

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 2

Nachruf: Brigadier Hans Messmer

Autor: Senn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Brigadier Hans Messmer

Ehrenmitglied des Schweizerischen Fourierverbandes,
des Verbandes Schweizerischer Militärköchenchefs
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Am 24. Januar 1979 fand eine sehr eindrückliche, schlichte Trauerfeier statt für Brigadier Hans Messmer im Bremgartenfriedhof in Bern. Neben seinen Angehörigen erwiesen ihm sehr viele Quartiermeister, Verpflegungsoffiziere und Fouriere die letzte Ehre. Auch Instrukteuren und Mitarbeiter des Oberkriegskommissariates, allen voran Brigadier Ehrsam, kamen Abschied zu nehmen. Zum letzten Gruss senkten sich viele Fahnen — solche der Sektionen und der Dachverbände der SOGV, des Fourierverbandes, des Küchenchefverbandes, der Fouriergehilfen. Ehrenmitglied Hans Messmer, für uns alle überraschend einem zweiten Herzinfarkt erlegen, war viel zu früh aus seinem wohlverdienten Ruhestand abgerufen worden.

Tröstende Worte sprach sein «Göttibueb», unterdessen Pfarrer geworden. Eine eindrückliche Würdigung hatte der Generalstabschef, Korpskommandant Senn, verfasst. Gerne publizieren wir diese im vollen Wortlaut:

Liebe Frau Messmer, verehrte Trauerfamilie, hochgeschätzte Trauerversammlung,
am vergangenen Freitag standen wir gemeinsam mit Brigadier Hans Messmer an der Bahre des Transportchefs der Armee, welcher mitten aus seiner Aktivität herausgerissen worden war. Bald darauf ist auch der ehemalige Oberkriegskommissär von uns gegangen. Ihm war es vergönnt, sein Lebenswerk zu vollenden. Doch konnte er den Ruhestand nur noch kurze Zeit geniessen. Wir freuten uns jedesmal, wenn wir ihn wieder sahen; denn er war kontaktfreudig und humorvoll, auf das Wohlergehen seiner Mitmenschen bedacht und sehr hilfsbereit. Er schätzte die Kameradschaft im Kreise Gleichgesinnter, wo er sich als geselliger offener Mensch viele Sympathien erwarb. Als Chef war er kritisch; doch anerkannte er gute Leistungen und hatte einen Spürsinn für besondere Situationen. Fremde Anliegen nahm er ernst; Neuerungen gegenüber zeigte er sich aufgeschlossen. Er wägte die Probleme gründlich ab, überdachte Entscheidungen lange und gewissenhaft. Harten Auseinandersetzungen, die unvermeidlich waren, stellte er sich aus Pflichtgefühl, aber ohne Lust am Streit. Von den Belastungen des öffentlichen Amtes erholte er sich im Familienkreis, dem er seine ganze Sorge widmete. Freude bereiteten ihm vor allem die Enkelkinder, die neues Leben ins Haus brachten.

Das Eidgenössische Militärdepartement hat mich beauftragt, Ihnen, verehrte Angehörige, das herzliche Beileid auszusprechen und die Verdienste des Verstorbenen zu würdigen.

Der berufliche Werdegang Hans Messmers zerfällt in zwei grosse Abschnitte. Der erste war durch seine Tätigkeit als Steuerkommissär des Kantons St. Gallen geprägt; im zweiten wirkte er während nahezu 12 Jahren als Oberkriegskommissär unserer Armee. Im Dienste seines Heimatkantons erhielt er nicht nur wichtige Einblicke in das Wirtschaftsleben, er bekam auch das Gefühl für die staatspolitischen Zusammenhänge und für den Umgang mit öffentlichen Mitteln. Die gewonnenen Erkenntnisse haben seine Tätigkeit als Oberkriegskommissär massgeblich beeinflusst. Brigadier Messmer hat es verstanden, das Oberkriegskommissariat nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen und mit den finanziellen Mitteln haushälterisch umzugehen. Auch in seiner Eigenschaft als Waffenchef wirkte er stets darauf hin, dass die zivilen Erfahrungen in der militärischen Führung und Ausbildung bestmöglich angewendet wurden. Seine Instruktionen leitete er an, den Unterricht praxisbezogen zu betreiben sowie die zivilen Kenntnisse und Fähigkeiten der Wehrmänner aususchöpfen.

In systematischer Aufbauarbeit hat Brigadier Messmer die Struktur des Oberkriegskommissariates den Erfordernissen moderner Führungsmethoden und neuen Aufgaben angepasst. So konnte er seinem Nachfolger ein straff gegliedertes und effizientes Instrument übergeben.

Auch die tiefgreifenden Neuerungen im Rahmen der Versorgungskonzeption 1977 hat er zielstrebig realisiert. Die quantitative und qualitative Zusammensetzung der Verpflegungsvorräte wurde stark verbessert und ihre Verfügbarkeit durch weitgehende Dezentralisation entscheidend erhöht. Vor allem aber darf festgestellt werden, dass unsere Soldaten mit der heutigen Verpflegung allgemein zufrieden sind. Auch im Betriebsstoffdienst dürfen Vorratshaltung, materielle Ausrüstung und Organisation als erfreulich bezeichnet werden. Der Munitionsdienst, das jüngste Glied des Oberkriegskommissariates, wurde voll integriert, verfügt über moderne Mittel und weist einen hohen Stand der Kriegsbereitschaft und der fachdienstlichen Ausbildung auf.

Seit der Offiziersschule ist Brigadier Messmer nicht weniger als 62 mal qualifiziert worden. Die immer wiederkehrenden Ausdrücke lauten: Initiativ, umsichtig, aktiv, gründlich und zuverlässig. Diese Eigenschaften sind typisch für den Menschen und Soldaten Messmer. Eine weitere Qualifikation, die er gegen Ende des Aktivdienstes wiederholt bekam, scheint mir charakteristisch für ihn zu sein, die Qualifikation «schneidig»; denn dieses Wort steht für Mut und Tapferkeit. Er hat immer den Mut bewiesen, seine Meinung zu vertreten und zu ihr zu stehen. Er hat aber auch stets die erforderliche Tatkraft zur Durchsetzung der Entschlüsse aufgebracht.

Im Bewusstsein, für unser Land und für unsere Armee Hervorragendes und noch lange Nachwirkendes geleistet zu haben, durfte Brigadier Hans Messmer letzten Sommer ins zweite Glied zurücktreten. Wir werden seine menschlich gewinnende Art, seine Kameradschaft und seine Treue in bester Erinnerung behalten.

Korpskommandant Senn, Generalstabschef